

dem Aspromonte, aber wenig zu *appennicola* passend: zwar feurig grundgefärbt wie ein Mann, ist aber die Schwarzzeichnung nicht reduziert, sondern ausgedehnter, am Rande verflossen und fast ein breites Band bildend, der Diskus der Vorderflügel-Unterseite ist analog *niobe rubida* Vrtv. fast wie bei *pandora* rot ausgefüllt, so daß es den Anschein hat, als läge eine ganz andere Rassenform vor. Jedoch kann natürlich aus einem einzigen Belege kein Schluß gezogen werden. Auch die Serie vom Martinello paßt nicht gut zu *appennicola*, für welche VERITY Toscana und Piceno als loc. class. angibt und sie auch in der Macerata (M. SIBILLINI) vorkommen läßt. Alle diese Oertlichkeiten liegen im nördlicheren Italien und ist es daher sehr gut möglich, daß wir in Süditalien, namentlich Südkalabrien, eine weitere distinguierte Rassenform zu verzeichnen hätten. Nachdem sich aber Tiere von Sorrent, dem Cocuzzostocke sowie vom Aspromonte untereinander nicht voll decken, muß vorerst noch mehr Belegmaterial abgewartet werden. — Flugzeit VI, VII.

57. *A. niobe rubida* Vrtv. (cfr. VERITY F. Tosc. — Marche-Calabria p. 214) VERITY fand diese äußerst markante Rassenform auf der Carmelia 1200 m. Am 1. VII. 1920 stieß ich auf dieselbe knapp unter dem Gipfel des Montalto bei 1800 m und konnte eine ansehnliche Serie einbringen. ♂ und ♀ sind gleich feurig, die ♀♀ um einen Ton dunkler. Scharf gezeichnet. Kein einziges Stück gehört der f. *cydippe* L. (das ist die unten silbrig gefleckte *niobe*) an. Die Vorderflügel-Unterseite ist *pandora*-mäßig gerötet, was die Rasse ganz besonders auszeichnet. Eine schwächer schwarz gezeichnete, sonst aber recht feurige Form fing ich Mitte VI bei 950 m Martinellogebiet bei San Fili; hier ist das *pandora*-Rot der Unterseite schon nicht mehr so kräftig wie bei *rubida* vera, die Unterseite der Hinterflügel ist variabler; es scheint hier ein Uebergang zur subsp. *appennica* Vrtv. aus Toscana und dem Piceno in Oberitalien vorzuliegen. Auch diese Stücke gehören der Hinterflügel-Unterseite nach alle zu *niobe niobe* L. (*eris* Meig.), tragen also keine Silberflecken; einige haben leichten *orientalis* Alph.-Anstrich, da das Schwarz und Braun der Hinterflügel-Unterseite von Gelb stark verdrängt wird. Vom Sorrentinischen liegt mir kein Beleg vor; die Art scheint hier wie auch bei Caserta zu fehlen. (Wegen Umbenennung cfr. VERITY, Rev. Linn. Types of Pal. Rhop., The Linnean Soc. Journal, Zool., vol. 23, 1913 und Stichel in Z. f. w. Ins.Biol. Berlin, XII, 1916 p. 142.)

## Entomologische Neuigkeiten.

*Ameletus ludens* Needham setzt sich parthenogenetisch fort. In sehr langen Intervallen tritt eine männliche Form auf; wenigstens verhält es sich so im Staat New York. Ob diese parthenogenetische Fortpflanzung allgemein ist oder nur lokal, kann bis heute noch nicht gesagt werden.

*Aphomia gularis* Zell. ist in Bourneville (England) gezogen worden. Die Art ist mit aus Marsille bezogenen Walnüssen eingeschleppt worden und konnte sich dort zu einem sehr lästigen Schädling entwickeln. Das Holz der Kisten, in welchen die Nüsse verpackt

worden, war von den Larven angebohrt worden und in die Bohrlöcher hinein die Kokons verfertigt.

Die aus Deutschland, Frankreich und Italien bekannt gewordene *Phylloxera salicis* Licht. ist in Acle (Grafschaft Norfolk) unter der Rinde einer Weide aufgefunden worden.

In der Grafschaft Devon wurden in den Stengeln junger Weizenpflanzen gleich oberhalb des Erdbodens gallenartige Anschwellungen entdeckt, die beim Öffnen die Larven einer *Chaetocnema*-Art enthielten.

Im Herbst 1921 fanden sich in Irland große Mengen von *Pyrameis atalanta* vor, und auch — wenigstens in der Umgegend von Dublin — eine ungewöhnlich große Zahl der *P. cardui*. Am 11. Juni 1920 wurde in der Grafschaft Wexford eine Beobachtung gemacht, die erwähnt zu werden verdient. Auf einem ungefähr 700 m hohen Hügel saß je ein Exemplar beider Arten auf einem Stein. Da erschien plötzlich ein zweiter *P. atalantus* und schwebte über demselben Fleck, den der erste inne hatte. Dieser flog auf, griff den Ankömmling an, scheuchte ihn weg und bezog wieder seinen Stein. Zwei Tage später wiederholte sich das gleiche Schauspiel am selben Platz bei so und so vielen anderen Exemplaren, die alle einzeln angefliegen kamen, von dem Inhaber des Steines angegriffen wurden, worauf der Sieger auf den Stein zurückkehrte. Am 15. Juni waren eine Menge beider Falter anwesend und der Kampf im vollen Gange; das zweite Paar griff schon an, ehe noch das erste ausgefochten hatte; ein Besuch am 16. und 20. Juni zeigte dasselbe Bild. Es war sehr unterhaltend, dem Treiben der Tierchen zuzusehen und sehr merkwürdig, daß auf zwei benachbarten Hügeln sowohl als auf dem Land man kein einziges erblicken konnte, auch wenn man meilenweit wanderte. Welches die Anziehungskraft dieses Hügels war, konnte nicht herausgebracht werden; er zeichnete sich in nichts vor den anderen aus. Ob die Neuangekommenen frische Zuwanderer waren? Aber zu welchem Zweck bekämpften sie sich? Es muß doch einen Grund haben. Sämtliche Kämpfer waren ♂♂, es war die Zeit der Fortpflanzung; sollten sie ihren Platz haben behaupten wollen in der Erwartung, es möchten sich endlich ♀♀ einstellen? Ist diese Erklärung des Vorganges richtig, dann wären die ♂♂ sehr viel zahlreicher als die ♀♀, wenigstens die Auswanderer. Es bleibt nun abzuwarten, ob auch auf anderen Hügeln in Irland dasselbe beobachtet wurde (inzwischen lief eine Meldung von Carrickbyrne ein, ähnlich der von Boley) und ob die gleichen Kampfplätze Jahr für Jahr dafür benutzt werden. — Aus Belmullet (Co. Mayo) wird geschrieben, daß in einem dortigen, an der Küste gelegenen Garten sich beide Arten während 3 Wochen täglich bekämpften. *P. cardui* greift *P. atalanta* viel wütender an als diese sich untereinander. Immer kehrte der siegreiche Falter zu dem von ihm oder seinem Gegner inne gehaltenen Platz zurück. Beide Arten sahen so tadellos frisch und unverseht aus, daß man sehr daran zweifeln muß, daß es sich um Falter handelte, die eine weite Reise hinter sich hatten.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Entomologische Neuigkeiten. 20](#)